

Sammlung

Große, zum Teil unerwartete Zuwendungen von privater Seite ließen das Jahr 1968 für die Sammlung zu einem Glücksjahr werden. Neben den Schenkungen nimmt sich der mit eigenen Mitteln erreichte Zuwachs verhältnismäßig bescheiden aus. Immerhin gelang es, durch Ankauf ein wichtiges Bild für die Sammlung zu sichern, das sich seit Jahren als Leihgabe bewährt hatte. Es handelt sich um ein Meisterwerk von Max Ernst, «Die ganze Stadt», das in Farbproduktion diesem Jahresbericht beigegeben ist. Wenn es hier, buchstäblich im letzten Moment, gelang, eine Leihgabe, die man schon fast zum festen Bestand der Sammlung gerechnet hatte, dieser zu erhalten, so waren wir in frühern ähnlichen Fällen nicht immer so glücklich. Eine Mahnung für die Zukunft. Wenn es gelänge, für solche und ähnliche Fälle einen Fonds zu äufnen, wären wir der Notwendigkeit enthoben, die Mittel zur Sicherung wichtiger Werke für die Sammlung teilweise durch den Verkauf von Bildern zu finanzieren, die für die Sammlung nicht wesentlich sind. Dieses Vorgehen ist in einigen Zeitungen besprochen und zum Teil kritisiert worden. Wir können unsern Mitgliedern aber versichern, daß sehr vorsichtig zu Werke gegangen wurde, wobei auch die Zusammensetzung von Sammlungskommission und Vorstand die Gewähr gibt, daß nicht leichtsinnig gehandelt wird. Auch hoffen wir zuversichtlich, daß in Zukunft die Mittel so reichlich fließen werden, daß man ohne Mobilisierung letzter Reserven auskommt. Hoffen wir darauf und nehmen wir die Glücksfälle des Berichtsjahres als gutes Omen! Zu diesen Glücksfällen gehört, daß eine große Gruppe von Werken, die uns seit Jahren als Leihgaben zur Verfügung standen, nun, wie das Bild von Max Ernst, der Sammlung fest einverleibt werden konnte. Es handelt sich um 16 Gouachen und Ölbilder von Georges Rouault, die ihr Eigentümer, Herr Dr. Max Bangerter in Montreux, in großzügiger Weise dem Kunsthaus zum Geschenk machte. Wir sind glücklich, daß auf diese Weise Rouault im Kunsthaus aufs beste vertreten ist, und möchten dem Spender auch an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aussprechen.